

Schutzdamm wird gebaut

Im Oktober sollen die Arbeiten starten

MITTERSILL (simo). Zwei Tage lang wurde vorige Woche die wasserrechtliche Bewilligung für den Hochwasserschutz Mittersill verhandelt. Unter der Leitung von Franz Mühlböck (BH Zell am See) hatten alle Beteiligten die Möglichkeit ihre Anliegen im Beisein von zahlreichen Experten darzulegen. Am ersten Tag ging es noch vergleichsweise gemütlich zu, besprochen wurden vor allem technische Angelegenheiten.

Voll zur Sache ging es aber am zweiten Tag: Mehrere Grundstückseigner, deren Boden für den Hochwasserschutz gebraucht wird, waren mit der Höhe der zugesagten Entschädigung nicht einverstanden. Sie wollen mehr Geld. Grundsätzlich sei das legitim, sagte Mittersills Bürgermeister Wolfgang Viertler: „Denn es gibt ja auch ganz unterschiedliche Ausprägungen der Betroffenheit im Falle eines Hochwassers.“ Doch es gebe auch Grenzen der Finanzierung. Das von der Gemeinde

Mittersill entwickelte Modell sieht einen Gesamtopf in der Höhe von 930.000 Euro vor. Aus diesem werden die betroffenen Grundeigentümer bezahlt. Gespeist wird der Topf aus Beiträgen von den Begünstigten der Schutzmaßnahmen. „Ein durchschnittlicher Haushalt zahlt zirka 2000 Euro, das ist einmalig zu bezahlen. Für diejenigen, denen es schwer fällt, den Betrag auf ein Mal zu bezahlen, wird es eine soziale Staffelung geben, das heißt, dieser Betrag kann auch in zwei bis drei Raten bezahlt werden“, sagt Viertler.

Nach zähen Gesprächen konnte mit 43 Grundstückseignern eine Einigung erzielt werden, 15 waren dagegen. Sie wollen auf gerichtlichem Wege versuchen, mehr zu bekommen. „Sie gehen das Risiko ein, aus unserem Topf nichts zu kriegen“, so Viertler.

Am Ende der Sitzung stand es fest: Ab Oktober kann mit dem Bau des Hochwasserschutzes, dessen Kernstück ein Querdamm ist, begonnen werden.